

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 18 (1940)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

<b>Renker Gustav:</b> Die Frau im Eis. 8°, 128 Seiten. Basel 1938. B 5006	<b>Truog-Saluz Tina:</b> Aus Heimat und Fremde. 16°, 131 Seiten. Basel 1939. B 5117
<b>Schaffner Jakob:</b> Der Gang nach St. Jakob. 8°, 208 Seiten. Stuttgart 1937. B 4989	<b>Vogel Traugott:</b> Schwizer Schnabelweid. 8°, 388 Seiten. Aarau 1938. B 5002
<b>Schmid-Marti F.:</b> Das Leben ruft! 8°, 223 Seiten. Erlenbach 1939. B 5137	<b>Vogel Traugott:</b> Leben im Grund oder Wehtage der Herzen. 8°, 278 Seiten, ill. Zürich 1938. B 5081
<b>Schmitt Fritz:</b> Der Berg ist Trumpf. 8°, 228 Seiten. Stuttgart 1938. B 5032	<b>Vonmoos S.:</b> Das Pulverhorn Abrahams. 8°, 104 Seiten. Zürich 1938. B 5018
<b>Schnetzer Rud.:</b> Junges Blut. 16°, 68 Seiten. Basel 1938. B 5007	<b>Zahn Ernst:</b> Hoch über das Tal. 8°, 265 Seiten. Stuttgart 1938. B 5011
<b>Schnetzer Rud.:</b> Neina und Aratsch. 8°, 238 Seiten. Basel 1938. B 5008	<b>Zahn Ernst:</b> Die tausendjährige Strasse. 8°, 311 Seiten. Stuttgart 1939. B 5115
<b>Schnetzer Rud.:</b> Herz und Heimat. 8°, Basel 1939. B 5111	<b>Zinniker Otto:</b> Der neue Tag. 8°, 260 Seiten. Bern 1938. B 5017
<b>Schweitzer Albert:</b> Afrikanische Geschichten. 8°, 107 Seiten. Bern 1939. B 5022	<b>Zoppi Giuseppe:</b> Das Buch von der Alp. 8°, 176 Seiten, ill. Einsiedeln 1939. B 5095
<b>Truog-Saluz Tina:</b> Soglio. 8°, 256 Seiten. Basel 1939. B 4954	<b>Zulliger Hans:</b> Flüehlikofer Härd. 8°, 256 Seiten. Bern 1939. B 5136



## DIE SEITE DER JUNIOREN

### Anzeigen.

Der auf den gleichen Zeitpunkt fallenden Schul-Schlussfeiern und anderer Veranstaltungen wegen muss die Monatszusammenkunft im März ausfallen. Dagegen werden durchgeführt:

1. 9./10. März: Skitour Wengen - Scheidegg - Männlichen - Grindelwald. Kosten Fr. 8.—, inbegriffen Uebernachten in Wengen. Anmeldung und Besprechung: Freitag, den 8. März, 20 Uhr, im Clublokal.

2. Frühlingsskikurs vom 25.—30. März auf Kübelialp, event. gleichzeitig in der Niederhornhütte. Kosten: Fr. 20.—, alles inbegriffen. Anmeldungen bis 16. März schriftlich oder telephonisch beim JO.-Leiter.

Organisation und Besprechung: Dienstag, den 19. März 1940, um 20 Uhr, im Clublokal, Gerechtigkeitsgasse 68, II. Stock. Auch Jünglinge, die der JO. noch nicht angehören, haben Gelegenheit, die Kurse zu besuchen.

**Berichte.**

1. In der *Monatsversammlung vom 24. Januar* sprach der Vize-präsident unserer Sektion, Herr *Dr. Dannegger*, über den Skisport in Norwegen. In fesselnder Weise erzählte er von seinen Beobachtungen anlässlich einer Reise zu den Skiweltmeisterschaften in Norwegen. Trotzdem diese Ereignisse mehr als 10 Jahre zurückliegen, war die Schilderung des nörwegischen Volkssportes, der in mancher Beziehung von unserm Skibetrieb abweicht, äusserst aktuell, besonders im Hinblick auf die Gewaltleistungen der finnischen Skipatrouillen im gegenwärtigen Krieg. Der klare und instruktive Vortrag vermachte unsere Junioren sehr zu begeistern und bewies wieder einmal mehr, dass unser Nachwuchs nicht nur auf der glatten Piste, sondern auch auf längern Berg- und Talfahrten abseits der Moderouten trainiert werden muss. Herzlichen Dank unserm geschätzten Referenten !

2. *Skitour Beichlen vom 21. Januar 1940.* 06.50: In unserer schönen Bahnhofshalle finden sich eben die letzten der 25, für diese Tages- oder vielmehr Nachtzeit sogar sehr tatenfrohen Junioren ein. Der Wettergott meint es heute einmal gut mit der JO.-Kasse, denn auch das Emmental meldet günstige Schneeverhältnisse.

Bereits in Langnau, wo wir vom Schnellzug in einen Bummel umsteigen müssen, geht das erste Intermezzo vor sich. Da schien es einem Kondukteur nicht klar zu sein, dass man von einem Berner nicht mehr als die ihm angeborene Geschwindigkeit verlangen kann. So setzte sich der Zug schon in Bewegung, als sich Kamerad Kunz verzweifelt durch den engen Gang des Wagens wand. Sein Schatten wanderte langsam von einem vereisten Fenster zum andern, bis der Kondukteur den unfreiwilligen Schwarzpassagier an der Wagentüre empfing und ihn zum Ab-springen brachte. Gottlob verlor der Gerettete hierbei seine Pfeife nicht.

Ohne weitere Zwischenfälle gelangen wir dann nach Wiggen, wo wir das lange Flachstück in Angriff nehmen. Die Beichlen steckt noch in dichtem Nebel. Während aus allen Häusern Bauern durch die weissen Felder der Kirche zustreben, gewinnen wir auf der Hilfernstrasse langsam an Höhe. Kaum haben wir diese verlassen, um Richtung Beichlen zu nehmen, als wir bereits in den Bereich der Sonne gelangen. Durch prächtigen, verschneiten Niederwald rücken wir bald dem offenen Grat näher. Ein beissender Wind, der die ohnehin schon grosse Kälte noch fühlbarer macht, veranlasst uns, noch im Windschatten zu lunchen. So rasch wie möglich bringen wir dann den Grat hinter uns. Den Gipfel schenken wir uns trotz der  $5\frac{1}{2}$  Stunden Aufstieg. Nur die Felle ab und los ! Die Abfahrt zeigt sich in gutem Pulverschnee, oft durchsetzt von Steinen und gefrorenen Mutten.

Bei einer sonnigen Hütte verbringen wir eine lange Siesta bei Essen und Ueben. Dann stiebt in schönem Schnee die ganze Meute Flühli zu.

Hier, 8 km von Schüpfheim, haben unsere Leiter bei einem Grog einen Einfall, der in die Geschichte der JO. eingehen wird: hinter zwei Autos machen wir ein rasantes Skijöring, das trotz einigen Stürzen allen ausgezeichnet gefiel. Die fröhliche Bahnfahrt, bei der das Stimmungsbarometer zu höchst stand, setzte dieser ersten Tour 1940 ein Ende.

Res.



## **Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1939 (siebenundsiebzigstes Vereinsjahr).**

Verehrte, liebe Clubkameraden !

Auch dieses Jahr legen wir Ihnen in dieser und den nächsten Nummern der Clubnachrichten den üblichen Jahresbericht vor in der Form einer kurzen Zusammenfassung all der verschiedenen Vorkommnisse in unserer Sektion im Verlaufe des vergangenen Jahres 1939.

Es wird wohl kaum einen Jahresbericht geben für das Jahr 1939, in dem nicht in irgend einer Form auch jenes Ereignisses gedacht werden muss, das so tief in unser Alltagsleben eingegriffen hat: der Ausbruch des Krieges und die damit verbundene Generalmobilisation der schweizerischen Armee. In unserem ganzen Lande und nicht zum mindesten in der grossen S. A. C.-Gemeinde wird es wohl selten eine Familie geben, die nicht in irgend einer Art und Weise davon betroffen wird.

Viel glaubten es nicht, andere hofften es nicht, dass es wirklich wieder zu einem Krieg kommen würde, und das Leben verlief so einigermassen normal bis Ende August. .... Dann war es auf einmal ganz anders .... Es war ja bis dahin kein richtiger Bergsommer gewesen und des Wetters wegen mussten wohl viele Tourenpläne umgeändert oder gänzlich aufgegeben werden; aber so, wie es dann kam, davon ahnte man anfangs Sommer noch nichts. Einsam, still und leer wurde es in den Bergen — in einer sonst gut besuchten Hütte unserer Sektion sind von Anfang September bis zum Winteranfang im ganzen ein Dutzend Touristen im Hüttenbuch eingetragen —.

Und dennoch; wir durften und dürfen nicht die Flinte ins Korn werfen. .... Der Vorstand unserer Sektion war einstimmig der Auffassung, dass soweit möglich, das normale Leben in unserer Sektion weitergehen müsse, dass gerade in solchen Zeiten ein